

„Bawag“. Über die Kapitalumstellungspläne bei der Gesellschaft liegen noch keine Beschlüsse vor. Es wird uns erklärt, daß etwas Bestimmtes noch nicht in dieser Beziehung gesagt werden könne. Wir hatten damals von Verwaltungsseite eine genaue Berechnung der Aussichten der Gesellschaft erhalten, in der u. a. die Angabe enthalten war, daß allein aus einem Verträge mit der Kraftwerk Wagingersee Akt.-Ges. eine Reineinnahme von 1,15 Millionen Goldmark „gesichert“ sei. Diese Projekte und deren Ausführung haben sich allerdings stark hingezogen, und dadurch erscheint die Situation verändert. Wir behalten aber die Angelegenheit weiter im Auge und werden Ihnen Mitteilung machen, sobald etwas Bestimmtes feststeht, was heute nach verwaltungsseitiger Erklärung noch nicht der Fall ist. Einen Kurs konnten wir zurzeit ebenfalls nicht in

Erfahrung bringen, werden Ihnen aber auch hierüber noch nähere Mitteilung direkt zukommen lassen.

* * *

Wir machen nochmals ergebenst darauf aufmerksam, daß wir in Zukunft nur noch solche Anfragen zu berücksichtigen in der Lage sind, denen die Pauschalgebühr für die Beantwortung von Anfragen in Höhe von 3 Mark, für umfangreichere Anfragen von 5 Mark beiliegt, oder deren Überweisung angekündigt ist.

* * *

Wir bitten alle Anfragen betr. Alius' Briefkasten direkt an den Verlag des Roland, Berlin SW. 68, Markgrafstraße 77, mit dem Vermerk: „Für Alius' Briefkasten“ zu richten.

BING WERKE

vorm. GEBRÜDER BING AKTIENGESELLSCHAFT, NURNBERG.

Aktien-Abstempelung.

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 12. Dezember 1924 hat beschlossen, die nom. Papiermark 275 000 000 Stammaktien unserer Gesellschaft auf nom. RM. 13 750 000 umzustellen.

Nachdem dieser Beschluß in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir hierdurch die Stammaktionäre unserer Gesellschaft auf, die Mäntel ihrer Aktien ohne Gewinnanteilscheinbogen und Erneuerungsscheine zur Abstempelung des Nennbetrags auf je RM. 50.— mit einem zahlenmäßig geordneten Nummernverzeichnis in der Zeit bis einschließlich

24. April 1925

bei den nachstehend genannten Stellen während der üblichen Geschäftsstunden einzureichen:

Dresdner Bank	}	Berlin, Nürnberg
Darmstädter und Nationalbank		München, Frankfurt a. M.
Deutsche Bank		
Bayerische Staatsbank Nürnberg und München		
Heidingsfelder & Co., Frankfurt a. M.		
L. & E. Wertheimer, Frankfurt a. M.		

Nach Ablauf dieser Frist werden eingereichte Mäntel nur noch bei der
Dresdner Bank Filiale Nürnberg in Nürnberg

abgestempelt.

Die Aushändigung der abgestempelten Aktienmäntel erfolgt gegen Rückgabe der von den Einreichungsstellen ausgestellten Empfangsbescheinigungen sobald als möglich. Zur Prüfung der Legitimation des Vorzeigers einer Empfangsbescheinigung sind die Abstempelungsstellen berechtigt, aber nicht verpflichtet. Die Abstempelung erfolgt kostenlos, soweit die Einreichung an den Schaltern der Einreichungsstellen geschehen ist; erfolgt die Einreichung im Wege des Briefwechsels, so wird seitens der Einreichungsstellen die übliche Provision berechnet.

Nach den Richtlinien der Börsenvorstände erfolgt die Einstellung der Börsennotiz für Papiermarkaktien voraussichtlich am 5. Tage vor Ablauf der Abstempelungsfrist; von diesem Zeitpunkt ab sind nur noch auf Reichsmark abgestempelte Stücke an den Börsen lieferbar.

Nürnberg, im März 1925.

Bing Werke

vorm. Gebrüder Bing Aktiengesellschaft.